

Kleinhandelshöchstpreise für Fleisch und Wurstwaren.

Verordnung des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

Das Sächsische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit hat unter dem 9. November 1936 folgende Verordnung über Fleisch- und Wurstpreise erlassen:

I. In den Gemeinden der Marktgemeinschaften für Schlachtviehverwertung

Kue, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau

gelten vom 9. November 1936 ab nachstehende Kleinhandelspreise für 500 Gramm:

1. für frisches Rindfleisch ohne Filet und Lende (Roastbeef): Schmorfleisch mit Knochen, Gütegruppe I, Mark 0,88, Gütegruppe II 0,78, Schmorfleisch ohne Knochen 1,10 oder 0,97, Rindsschale 1,25 oder 1,10, Schabefleisch 1,15 oder 1,00, Gewiegtes, Gehacktes 1,00 oder 0,90, Gulaschfleisch 1,00 oder 0,90, Hochrippe, Kamm, dicke Querrippe, Mittelbrust 0,90 oder 0,80, Brustspitze, Rindbrust, dünne Querrippe, Spanrippe 0,80 oder 0,70, Hals, Bauch, Weinfleisch 0,74 oder 0,64, Tala roh 0,52, Tala ausgeschmolzen 0,62, Knochen 0,22 oder 0,12 Mark.

2. für Schweinefleisch: Hinterkeule mit Bein 0,86, Hinterkeule ohne Knochen 1,04, Schweinerücken, Kotelett, Lendenstück 1,10, Schweinefleisch ohne Knochen 1,32, sonstiger Schweinerücken 1,00, Kamm ohne Schaufel 1,04, Schulterblatt 0,86, Bauch 0,80, Schweinsbein mit Spitzbein 0,60, Schweinsbein ohne Spitzbein 0,76, Spitzbein 0,18, Kopf ohne Wade 0,40, für Vötelkamm und Vötelrücken 0,10, Kuchenschinken, fetter Speck geräuchert 1,10, magerer Speck, geräucherter Rindfleisch 1,20, Kochschinken aufgeschnitten 1,80, Ruchschinken im Ganzen 1,60, Ruchschinken aufgeschnitten 1,80, Kollschinken im Ganzen 1,80, Kollschinken aufgeschnitten 2,00, Knochenfleisch im Ganzen 1,80, Knochenfleisch aufgeschnitten 2,20, frischer Speck 0,80, Schmeer (Flomen) 0,84, Schmalz 1,04.

3. für Kalbfleisch: (Gütegruppen I, II, III) Schinzel 1,80, 1,60, 1,40, Keule mit Knochen 1,32, 1,20, 1,08, Keule ohne Knochen 1,70, 1,56, 1,40, Rücken 1,32, 1,20, 1,08, Rierenstück mit Knochen 1,32, 1,20, 1,08, Rierenstück ohne Knochen 1,70, 1,56, 1,40, Qua (Blatt, Schulter) mit Knochen 1,32, 1,20, 0,98, Qua (Blatt, Schulter) ohne Knochen 1,70, 1,56, 1,28, Kamm 1,14, 1,02, 0,88, Brustspitze 1,24, 1,12, 0,98, Rindbrust 1,14, 1,02, 0,88, Haxe 0,94, 0,82, 0,70, Leber 1,80, —, —, Kalbsknochen je 0,20.

4. für Wurst: Rohwurst: Blutwurst I. Sorte 1,10, II. Sorte 0,90, Speckblutwurst 1,00, Hauschlachtene Leberwurst (Zwiebelleberwurst) I. Sorte (Zür. Leberwurst, feine Leberwurst) 1,20, II. Sorte 0,90, Brühwurst: Knoblauchwurst 1,00, Ragdwurst 1,20, Rohwurst: Rettwurst 1,20, geräucherte Brühwurst 1,20, weiche Bauernbratwurst (Bratwurst) 1,40.

Die Preise für frisches Rindfleisch gelten nicht für Filet und Lende (Roastbeef); als Lende gilt der Teil des Tieres vom Schloßknochen bis zur dritten Rippe.

Rindfleisch der Güteklasse I ist Fleisch von Tieren der Schlachtverklasse a (einschließlich des Fleisches von Ausfütterern) und b; Rindfleisch der Güteklasse II ist das Fleisch von Tieren der Schlachtverklasse c.

Soweit Fleisch oder Fleischwarenfabriken auf Schlachtviehmärkten Rinder der Schlachtverklasse c oder d oder außerhalb der Schlachtviehmärkte Rinder zu entsprechenden Preisen gekauft haben, sind sie verpflichtet, in ihren Läden Fleisch von Tieren der Schlachtverklasse c zu den Preisen der Güteklasse II und Fleisch von Tieren der Schlachtverklasse d zu weiter ermäßigten Preisen feilzubieten.

Vorstehende Höchstpreise beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, auf Fleischstücke mit eingewachsenen Knochen, nicht dagegen auf Fleischstücke mit befreiten Knochenbeilage.

II. In allen übrigen Gemeinden gelten die bis herigen Höchstpreise zunächst noch weiter.

III. In allen Gemeinden gelten vom 9. November 1936 für Gefrierfleisch nachstehende Kleinhandelshöchstpreise für je 500 Gramm: Roastbeef ohne Knochen, Filet ausgeschält, ohne Knochen 1,30, Schmorfleisch (Bratfleisch) 0,76, Suppenfleisch 0,70, Knochen 0,12, Tala roh 0,52.

Wir wollen aufbauen



Deine Mark soll ein Grundstein sein!

kauf Lose der Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung
424.152 GEWINNE UND 20 PRÄMIEN
zu 1.600.000

Tala ausgelassen 0,62, Fleisch und Verkaufsstellen von Fleischwarenfabriken dürfen Gefrierfleisch nur an Einzelhaushaltungen verkaufen.

IV. Fleischereien oder sonstige Verkaufsstellen für Fleisch, Fett- und Wurstwaren haben beim Verkauf auf Verlangen eines Kunden eine Bescheinigung auszustellen, die die Bezeichnung unter Angabe der Güteklasse, das Gewicht und den Preis der gekauften Ware enthält. Fleischereien und sonstige Verkaufsstellen für Fleisch, Fett- und Wurstwaren sind weiter verpflichtet, die preisgebundenen Fleisch-, Fett- und Wurstsorten sowie Fleischwaren in einem angemessenen Umfang feilzubieten.

V. Fleischwarenfabriken, Schmalzfabriken und Feinabgemahlene sind verpflichtet, die preisgebundenen Fleisch-, Fett- und Wurstsorten sowie Fleischwaren in einem angemessenen Umfang feilzubieten und abzugeben.

Fleischwarenfabriken und sonstige Großhändler haben ihre Abgabepreise für preisgebundene Fleisch-, Fett- und Wurstsorten sowie Fleischwaren so festzusetzen, daß der Kleinhandel diese Waren mit einer angemessenen Verkaufsspanne verkaufen kann.

VI. Der Frischfleisch-, Gefrierfleisch- oder Fleisch- und Wurstwaren im Kleinhandel feilhält, ist verpflichtet, in seinen Verkaufsräumen und Schaufenstern oder auf Märkten und in Markthallen an seinen Verkaufshänden an gut sichtbarer Stelle ein Preisverzeichnis anzubringen, aus dem die Verkaufspreise zweifelsfrei ersichtlich sind. Das Preisverzeichnis soll die Preise für sämtliche feilgehaltenen Teile des ausgeschlachteten Tierkörpers enthalten, und zwar unter Berücksichtigung der Höhe etwaiger Knochenbeilagen. Der Preis ist in Reichspfennig für 500 Gramm anzugeben.

Weiter sind die sichtbar ausgestellten Fleischstücke mit einem Preisschild zu versehen, aus dem die Art des Fleischstückes, bei Gefrierfleisch insbesondere die Eigenschaft, und der Preis für 500 Gramm ersichtlich sind. Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe, deren Höhe unbeschränkt ist, oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Ruhmreiche Kavallerie.

Waffenring der Deutschen Kavallerie „Garde-Reiter“
Vortrag des letzten Feldkommandeurs Oberst Ebert über: Das Regiment auf dem stillen Kriegsschauplatz.

Das Gardereiter-Regiment, im Verbande der 8. Kav.-Division, wurde nach dem Ausbruch des Krieges in Ostpreußen vom westlichen Kriegsschauplatz nach dem Osten transportiert. Nach dem erfolgreichen Nachgefecht vom 10./11. September bei Goldap, in dem der Führer des Regiments, Major Graf zur Lippe, an der Spitze seiner Schwärme fiel, übernahm Major Ebert III. Regt. 21 am 11. September am Wolszter-See die Führung des Regiments. Unaufhaltsam den zurückgeworfenen Russen auf den Fersen tritt das Regiment über die blutgetränkten Schlachtfelder Ostpreußens bis nach Polen. In der ruhmreichen Schlacht bei Lodz hatte das Regiment durch Bahnbrückungen, die im Rücken der Russen durchgehört wurden und den Abtransport der noch in Lodz befindlichen russischen Truppen verhinderten, großen Anteil. Bei der Besetzung Kurlandes, der Einnahme von Mitau und Riga, war das Regiment unter Major Eberts Führung hervorragend beteiligt. Tapfer führte Oberst Ebert das Regiment bis hinein nach Weißrussland. 1918 hielt die Garde-Reiter treue Wacht am Dniepr gegen die Bolschewiken, bis auch hier die Auswirkungen der Novemberrevolution 1918 das Regiment zum Rückzug zwangen. Der wohlgeordnete und geschlossene Rückzug des Regiments über die Beresina und der letzte Parademarsch mit angelegter Lanze in Brudrusl hinterließen bei der Bevölkerung tiefen Eindruck und zeigten den inzwischen in Brudrusl eingetroffenen russischen roten Truppenteilen deutsche Manneszucht und Disziplin.

Das Regiment hat zwar aufgehört zu bestehen, aber der Reitergeist lebt noch und wird in der Kameradschaft „Garde-Reiter“ im Waffenring der Deutschen Kavallerie gebahrt und gefördert.

Angehörige des Regiments, Gönner und Freunde sind zu diesem Vortrag am 14. d. M. 20 Uhr in Dresden-A., Pfaffbräu, Schreibergasse, herzlich eingeladen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Künftige Berliner Notierungen vom 12. November
(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Berliner Wertpapierbörse. Die Auslandsbörse erlebte einen neuen Kurseinbruch. Auch an dem heimischen Aktienmarkt war die Tendenz überwiegend schwächer. Devisenbörse zeigte sich widerstandsfähig. Der Geldmarkt war sehr flüssig. Blankotagesgeld war wieder zu 2,50 bis 2,75 Prozent zu haben.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,691 (0,695); Belgien 42,10 (42,15); Dänemark 54,22 (54,32); Dänzig 47,04 (47,14); England 12,14 (12,17); Frankreich 11,55 (11,57); Holland 133,96 (134,22); Italien 13,09 (13,11); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 61,02 (61,14); Oesterreich 48,95 (49,05); Polen 47,04 (47,14); Schweden 62,60 (62,70); Schweiz 57,19 (57,31); Spanien 21,98 (22,02); Tschechoslowakei 8,771 (8,789); Vereinigte Staaten von Amerika 2,489 (2,493).

Am Berliner Getreidebörsemarkt blieben die Notierungen unbedändert.

Berliner Magerfleischmarkt. (Amtlicher Marktbericht vom Magerfleischhof in Friedrichsfelde.) Rindfleisch. Auftrieb: 392 Rinder, darunter 299 Milchkühe, 103 Stüd Jungvieh, 89 Kälber. Verkauf: langsam. Es wurden gezahlt: Milchkuhe und hochtragende Kühe je nach Qualität 270—390 Mark, ausgeschaltete Kühe und Kälber über Notiz; tragende Färsen je nach Qualität 270—420 Mark, ausgeschaltete Färsen über Notiz; Jungvieh zur Mast je nach Qualität 35—38 Mark. — Pferdemarkt. Auftrieb: 174 Pferde, Arbeits- und Geschäftspferde (Preise je nach Qualität): 1. Klasse 1050—1300 Mark, 2. Klasse 700 bis 1050 Mark, 3. Klasse 350—650 Mark; Schlachtpferde 100—250 Mark. Verkauf: etwas freundlicher.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptverleger Hermann Kallig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Bildtexten. Verantwortlicher Redakteur: Erich Ketzke, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schöner, Wilsdruff. D.R.G. 1936: 1456. — Zur Zeit in Vorbereitung Nr. 6 gültig.

Amtliche Verkündigung

II. Nachtragshaushaltplanung

und außerordentlicher Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936 liegen nach § 86 Absatz 3 der Deutschen Gemeindeordnung vom Tage des Erlasses dieser Bekanntmachung an eine Woche lang im städtischen Verwaltungsgedäude, Zimmer I, öffentlich aus. Wilsdruff, am 12. November 1936.

Der Bürgermeister,
Dr. Kronfeld.

Männerchor Wilsdruff

Sonntag, 15. Nov. 1936, abends 7 1/2 Uhr im „Löwen“
öffentl. Konzert-Abend

Mitwirkende: Konzertsängerin Doris Rosi, Waldhornvirtuos H. Brühl-Dresden, Städtische Orchesterschule Wilsdruff.

Nach dem Konzert Ball.

Eintritt 65 Pfg. einschließl. Steuer und Tanz. Karten zu haben in der Buchhandlung S. Vinkert und bei den aktiven Mitgliedern.

Morgenröcke

in molligen Qualitäten, flotten Formen und geschmackvoller Auswahl, mit langem Arm, viele Preislagen von RM 14,50 bis 5,75

Eduard Wehner, Wilsdruff

Wein

20 verschiedene Weine stehen zu Ihrer Auswahl in bekannter Qualität zur Verfügung.

Arthur Schneider, Wilsdruff

Dresdner Straße 194

Meine Auswahl in Winter-

Trikotagen

ist reichhaltig.
Die Preise sind wirklich vorteilhaft.

Mrazek

Zwei gebrauchte Damen-Räder guterhalten, verkauft Fahrradhandlung Fritz Marschner Wilsdruff, Dresdner Straße

Fellgerbung u. -Färbung Maaz, Dresd., Rehefeld, Str. 19, 0

Leupin-Creme u. Seife vorzügl. Hautpflegemittel, seit über 20 Jahren bestene Gewähr bei

Hautjucken-Flechte Ausschlag, Wundsch. usw.

Drogerie Paul Kietzsch

Poesien, Gesangbücher

Geem. Binkert, Wilsdruff, Zeltstr. 157

Es wird kühler! ... deshalb warme Hadeka-Unterkleidung! Besonders billig! bei E. Glathe

Seeftisch Rot- und Weißkraut Sauerkraut Breuer, Rosenstraße

Merk's: Ohne Reklame muss auch das beste Geschäft notleiden!

Zu haben bei: Löwen-Apothekereiter Knabe; Drogerie Paul Kietzsch; Rosen-Drogerie Otto Redrich und wo Plakate sichtbar.

Regina

Dresden-A., Waisenhausstraße 22. Tel. 22944
1.—15. November Abends 8 1/2 Uhr
Henrys Dogs Dressur-Akt-Schwester Weineck Tanzduett

Eduard Eysenck der Meister der Conference
Cervantes-Truppe
die tadelhaften Schleuderbrett-Akrobaten

Lotte Janowsky die unvergleichliche Kontorsionistin und Aequilibristin • Rob Carry der Reitenjongleur
Bühnenschau Doll Bokler
musik. Bilderbogen mit Alfredo u. Paolo, zwei vielseit. Herren
Täglich 4 Uhr: Tanz-Tee mit großem Programm bei freiem Eintritt
Im Künstler-Eck: Rita Mierell / Boltslaw Richter

Familiendrucksaachen fertigt an die Druckerei d. Bl.